



MEDIENINFORMATION März 2016

300.000 neue Bäume für neugeborene Kinder seit 2004

(Güster, März 2016) Schleswig-Holstein ist das waldärmste Bundesland Deutschlands. Wald ist existentiell für die Menschen, reguliert den Wasserhaushalt, verhindert Bodenerosion und schließt das Treibhausgas CO² ein, für unsere klimatischen Bedingungen von großer Bedeutung.

Wald ist Erholungsraum für Menschen und für die Artenvielfalt unabdingbar.

Kinder kommen im Wald in Kontakt mit ihrem natürlichen Lebensumfeld und lernen, ihre Welt zu begreifen.

Darum beteiligt sich der Holzspielzeughersteller Gollnest & Kiesel seit 2004 an dem ehrgeizigen Vorhaben der Landesregierung, den Waldanteil auf zwölf Prozent zu erhöhen. Das Unternehmen stiftet in jedem Jahr für jedes neugeborene Kind im nördlichsten Bundesland einen neuen Baum in einem öffentlichen Wald. Gollnest & Kiesel ist Partner der Landesforsten Schleswig-Holstein.

15. November 2004: Erste Waldspende in Sattenfelde

Im nördlichen Teil des Kreises Stormarn entsteht ein neuer Wald. Rund 30 ha Fläche hat die Landesforstverwaltung dafür erworben. Angrenzend an die Rohlshagener Holzkoppel der Försterei Sattenfelde wird im Rahmen des Biotopwaldprogramms jetzt aufgeforstet. 25.000 Bäume hat der Holzspielzeughersteller für das neue Waldprojekt gespendet.

16. November 2005: 36.000 Bäume für Söhren

Auf einer Fläche von 13,5 ha entsteht bei Söhren (Landkreis Segeberg) ein neuer Wald mit 36.000 Bäumen. Die Rotbuche ist die wichtigste Baumart bei der Aufforstung der Fläche. Außerdem werden aber auch Berg- und Spitzahorn, Roterle, Esche, Vogelkirsche und Winterlinde gepflanzt.

2006: Landesregierung plant Privatisierung der Wälder

Aus der Landesregierung werden Pläne bekannt, die Landesforsten zu privatisieren. Gollnest & Kiesel stellt daraufhin das Programm zur Waldförderung ein. Das „Bündnis Wald“ kämpft für den Erhalt der Wälder in öffentlichem Eigentum.

14. April 2011: Molfsee und Mielkendorf

Nach fünf Jahren Pause ist die Zukunft der öffentlichen Wälder in Schleswig-Holstein geklärt. Sie bleiben in öffentlichem Besitz und werden zukünftig durch die Landesforsten verwaltet, eine Anstalt öffentlichen Rechts.



Gollnest & Kiesel spendet dem öffentlichen Wald 60.000 Bäume auf zwei nebeneinander liegenden Flächen in Molfsee und Mielkendorf im Kreis Rendsburg / Eckernförde bei Kiel. Flächenbedarf zwei Hektar.

23. November 2012: 25.000 Bäume für Hohelied bei Ratekau

Im Forstort Hohelied werden im Rahmen der diesjährigen Pflanzaktion 11.000 Stieleichen, 6.000 Roteichen und 500 Vogelkirschen in der Größe 50-80 cm im Gatter gepflanzt. Das Gatter schützt die jungen Bäume vor Verbiss durch Wild. Des Weiteren werden 6.100 Rotbuchen sowie 1.400 Vogelkirschen in der Größe von 80 – 120 cm gepflanzt, die aufgrund ihrer Größe keinen Schutzzaun mehr benötigen. Dies entspricht mit insgesamt 5.000 Pflanzen pro Hektar einer Fläche von 5 Hektar Erstaufforstung.

29. November 2013: 60.000 Bäume für die Hüttener Berge

Auf den Flächen der Landesforsten Schleswig-Holstein entsteht in diesem Jahr ein neuer Wald am Scheelsberg im Naturpark Hüttener Berge. „Wir pflanzen in jedem Jahr jedem in Schleswig-Holstein neugeborenen Kind einen Baum“, erklärt Fritz-Rüdiger Kiesel. „In diesem Jahr sind es ein paar mehr geworden. 60.000 Bäume sollen hier im Naturpark Hüttener Berge demonstrieren, dass wir nicht nur für uns Verantwortung tragen, sondern auch für die Lebensverhältnisse der nachfolgenden Generationen.“

Die Schleswig-Holsteinischen-Landesforsten stellen im Naturpark Hüttener Berge eine Fläche von 10 Hektar für die Neuwaldbildung zur Verfügung. Auf dieser Fläche sollen Traubeneichen, Rotbuchen, Roterlen, Flatterulmen, Roteichen, Küstentannen, Douglasien und einige heimische Sträucher sowie ein paar alte Obstbaumsorten gepflanzt werden.

1. Dezember 2014: Zahn Jahre Waldspende: ein neuer Wald entsteht bei Aschaffel in den Hüttener Bergen

Die Schleswig-Holsteinischen-Landesforsten stellen in den Hüttener Bergen eine Fläche von 11,45 Hektar in den Gemeinden Damendorf, Groß Wittensee und Ascheffel für die Neuwaldbildung zur Verfügung.

Auf dieser Fläche sollen 58.000 Stieleichen, Buchen, Hainbuchen, Roterlen, Wildkirschen und einige heimische Sträucher sowie ein paar alte Obstbaumsorten gepflanzt werden.

17. März 2016: 50.000 Bäume für den waldarmen Norden

In Oldrup bei Satrup entsteht ein neuer Mischwald mit 50.000 Bäumen. Der Ort Satrup mit der gleichnamigen Försterei-Liegenschaft befindet sich zentral in Angeln, einer durch Schlei und Flensburger Förde begrenzten Halbinsel, die den Nordosten Schleswig-Holsteins bildet. Es ist der bisher nördlichste Ort für eine Neuwaldbildung.

Gollnest & Kiesel

Gollnest & Kiesel ist Europas innovativer Holzspielzeughersteller und das größte Spielzeugunternehmen Norddeutschlands. Im Spielwaren- und Geschenkartikelhandel sind die Marken HEIMESS (Baby-Spielzeug aus Holz und hochwertigem Kunststoff, made in Germany), goki, HOLZTIGER, 'cause, und ANKER Steinbaukästen bekannt. Das Unternehmen wurde vor 35 Jahren von den beiden Geschäftsführern gegründet, die Marke HEIMESS existiert seit 60 Jahren, die ANKER Steinbaukästen GmbH in Rudolstadt bereits seit 135 Jahren. Mehr als 2.000 verschiedene Produkte bilden eines der vielfältigsten Sortimente der Spielzeugindustrie überhaupt.

„Wir produzieren Spielzeug für die Hände, Köpfe und Seelen der Kinder“, sagt Gerhard Gollnest. Über 600 Mitarbeiter sind bei Gollnest & Kiesel weltweit damit beschäftigt, die Welt jeden Tag ein wenig bunter zu machen..

Ein ganz besonderes Augenmerk gilt bei Gollnest & Kiesel der Waldförderung. „Wer der Natur etwas entnimmt, muss ihr auch etwas zurückgeben“, findet Fritz-Rüdiger Kiesel. Gollnest & Kiesel spendet dem waldärmsten Bundesland Schleswig-Holstein in jedem Jahr einen neuen Wald. Jedem neugeborenen Kind im nördlichsten Bundesland wird dann ein Baum gepflanzt. 300.000 Bäume, Buchen, Ahorn und Eichen sind so in den vergangenen 11 Jahren neu gepflanzt worden.

Kontakt

Gollnest & Kiesel
Öffentlichkeitsarbeit • Helmut Roloff
Roseburger Straße 30 • 21514 Güster
Mobiltelefon: 0160 / 93 80 21 52
Telefon 04158/88 22-16 • Telefax 04158/88 22-55
www.goki.eu • roloff@goki.eu